



„ProReli“ stoppen und das „Berliner Modell“ verteidigen

Mittwoch, den 18. März 2009

19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Werkstatt der Kulturen

Wissmannstr. 32, 12049 Berlin-Neukölln

(U8 und U7 Hermannplatz)

Eintritt frei

Kurzvorträge

Die religiöse Polarisierung in Berlin durch das Volksbegehren „Pro Reli“

Prof. Dr. *Frieder Otto Wolf*, Philosoph, Präsident der Humanistischen Akademie Berlin

Argumente von „Christen Pro Ethik“ für den gemeinsamen Ethikunterricht und für eine intensive Kooperation dieses Faches mit dem Religions- und Weltanschauungsunterricht

Iris Mücke, langjährige Religionslehrerin in Berlin und anderen Bundesländern

Warum der Humanistische Lebenskundeunterricht das Berliner Modell verteidigt.

Wilfried Seiring, Direktor des Ausbildungsinstitutes für Humanistische Lebenskunde, ehemaliger Leiter des Landesschulamts Berlin

„Einheit und Differenz“ – inhaltliche und verfassungsrechtliche Gründe für einen verbindenden Ethikunterricht

Klaus Eberl, Religionswissenschaftler, Dozent in den Ausbildungsgängen für Ethik-, LER- und Lebenskundelehrer/innen

Das „Berliner Modell“ und der Vergleich mit einigen anderen europäischen Ländern

Jaap Schilt, Bildungsreferent beim Humanistischen Verband Berlin

Moderation

Dr. Horst Groschopp, Kulturwissenschaftler, Direktor der HAB

Nach den Einführungsbeiträgen (je 15 min) ist Zeit für Anfragen und Diskussion.

Weitere Auskünfte: Humanistische Akademie Berlin, Jaap Schilt
Wallstr. 65 / D-10179 Berlin-Mitte / Tel. 030-613904-56 (Fax: -864)
info@humanistische-akademie.de